

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

2.3.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 2. Merz 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verfügung.

Es wird den hiesigen bürgerlichen Einwohnern hiedurch eröffnet, daß diejenigen unter ihnen, welche in das bestehende Dienstboten-Institut aufgenommen zu werden wünschen, sich desfalls nur auf dem Polizey-Bureau bei dem dort anwesenden Beamten zu melden, und auf ein vorzulegendes ärztliches Zeugniß, wornach sich ihre Dienstboten zur Zeit vollkommen gesund befinden, von denselben eine schriftliche Aufnahme-Verfügung zu empfangen haben.

Bei dieser Gelegenheit kann man den Wunsch nicht unterdrücken, daß sich zur fernern Erhaltung und bessern Emporkommen dieses für die Einwohner und Dienstboten gleich wohlthätigen Instituts die hiesigen Einwohner zur Aufnahme in dasselbe mehr als bisher bereit zeigen möchten, da der jährliche Beitrag von 2 fl. 40 kr. auf 2 fl. herabgesetzt ist, und selbst dieser geringe Beitrag bei einer größern Abonnten-Zahl auf 1 fl. jährlich vermindert werden könnte, man auch über die gehörige Verwendung der Einnahme in Zukunft alle Jahr öffentliche Rechnung ablegen wird. Karlsruhe den 9. Febr. 1816.

Großherzogliches Polizey-Amt.

Bekanntmachungen.

Alle jene, welche für das nächste Steuerjahr Weinhandlungs-Patente zu erhalten wünschen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Deklarationen bey unterzeichneter Stelle vor dem 14. Merz anzugeben; auch jene, welche schon patentirte Weinhändler sind, und den Weinhandel fortsetzen wollen, haben ihre Deklaration in eben demselben Termin bey uns einzureichen, weil sonst nach den bestehenden Gesetzen ihr Weinlager den ersten May aufgenommen und der Accis hiervon erhoben werden muß, spätere Deklarationen aber nicht mehr angenommen werden.

Karlsruhe den 26. Febr. 1816.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Fabriks-Versteigerung.] Donnerstag den 7. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr, wird in der Hofgärtler Wermuthschen Behausung in der Herrngasse eine Fabriks-Versteigerung durch alle Kaufleute aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hof-fourier Gofler gehalten werden.

Karlsruhe den 28. Febr. 1816.

Oberhofmarschallnamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Davor erfolgter Ratifikation der Hofschreiner Höflischen Haus-Versteigerung ein Nachgebot von 100 fl.

angezeigt worden ist, so wurde die unterzogene Stelle von Großherzogl. Oberhofmarschallnamt angewiesen, zu endlicher Versteigerung der in vorigen Blättern beschriebenen Höflischen Häuser, einen anderweiten Termin zu bestimmen, welcher andurch auf Montag den 4. Merz Nachmittags 2 Uhr anberaunt und dabey bemerkt wird, daß die Versteigerung selbst in dem Reinhardtischen Caffeehaus vorgenommen werde.

Karlsruhe den 28. Febr. 1816.

Oberhofmarschallnamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von Krapp-Fabrikgeräthschaften zu Mühlburg.] Bis Donnerstag den 14. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr werden gemäß Auftrags der Großh. Hofgerichts-Commission dahier, zu Mühlburg in den Marquis von Montperny'schen Krappfabrikgebäuden, die noch vorhandene Fabrikgeräthschaften, nemlich:

- 1) eine Parthie Pferdegeschirr, als Kummer, Sättel, Halstern etc.
- 2) 4 große Waagen sammt Gewicht,
- 3) Krapplöcher, Schubkäthe, Sieber, Wannen, Gabeln, Schaufeln, Ampeln, Laternen, Krapp-Säcke;
- 4) Latten, Welltaum und anderes Holzwerk, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Karlsruhe den 27. Febr. 1816.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Heuverkauf zu Mühlburg.] Dienstag den 5. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird der in dem Mühlburger Magazin befindliche Heuvorrath von 1015 Etr. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Karlsruhe den 26. Febr. 1816.

Großh. Landamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das Beckermeister Heißische Haus in der langen Straße wird künftigen Donnerstag den 7. Merz Nachmittags in der Behausung selbst in öffentliche Steigerung gebracht. Karlsruhe den 2. Merz 1816.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Bis Freitag den 8. Merz werden in dem Blankenlocher Communwald 130 Stämme Holländer- u. BauEichen aufrecht versteigert werden; die Liebhaber hierzu wollen sich an gedachtem Tag, Morgens um 9 Uhr, zu Blankenloch in der Krone einfinden.

Karlsruhe den 28. Febr. 1816.

Großherzogl. PflanzInspection.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] In der langen Straße nahe beim Markt ist ein 2stöckiges Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Bey Schumacher Anselm ist ein Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Bey Schmidt Goldschmidt ist ein Zimmer zu vermieten und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

In der Stadt Berlin sind einige Zimmer für ledige Herrn zu verleihen.

Auf den 23. k. M. Juli ist in der neuen Adlergasse an einen ledigen Herrn ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Möbel zu verleihen. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Auf den 23. April ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, wovon 5 tapezirt und heizbar sind, nebst Küche, Speisekammer, separirten Speicher und Keller, Holzlage, Theil am Waschhaus und Stallung zu Pferden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In dem Hause No. 3. auf dem Markt ist ein bequemeres Logis für ledige Herrn im 4ten Stock zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

In der Karlsstraße beim Schreinermeister Schaaf ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, Alkof, Speisekammer, Küche, Keller, Holzremis, ein gemeinschaftliches Waschhaus und andern Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapitalverleihung.] Mehrere tausend Gulden sind für hiesige Stadt auf doppelte gerichtliche Versicherung zu verleihen. Das Nähere ist bey Stadtprocurator Stüb zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [BleichAnzeige.] Ich mache hiermit die schuldige Anzeige, daß auf die rühmlichst bekannte Pforzbeimer privilegirte Hauptbleiche nun wieder Leinwand angenommen wird.

Kaufmann Ch. Reinhard,
in der langen Straße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da die musikalische BildungsAnstalt wieder ihren Fortgang hat, so wird sämtliche Bürgerschaft davon in Kenntniß gesetzt.

Mohr, Musiklehrer.

(2) Karlsruhe. [Bett zu verleihen.] Es ist ein gutes Bett zu vermieten, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey Hofbedienter Boch in der Durlacher Thorgasse, sind noch Loose auf das Alleehaus zu haben.

Dienst = Anträge.

(2) Schuttern. [Dienst Antrag.] Auf nächste Ostern wünsche ich einen Incipienten in meine Schreibstube zu erhalten; gute Erziehung und die erforderlichen, auf guten Schulunterricht gegründeten Vorkenntnisse, mache ich zur vorläufigen Bedingung, und erwarte desfallsige Anträge postfrey.

Schuttern den 20. Febr. 1816.

Schmidt,

Domanialverwalter des AmtsBezirks Lahr.

(3) Heilbronn. [Dienst Antrag.] Ein lediger Gärtner, welcher den Gemüßbau, die Blumenzucht und Mistbeetbehandlung versteht, kann in der Nähe von Heilbronn eine Unterkunft finden, und die näheren Bedingungen bey dem Stadtgärtner Richter in Heilbronn erfahren. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mann, welcher Schreiben und Rechnen versteht und gute Autesiate hat, auch sonstige Kenntnisse besitzt, wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter einen Platz zu erhalten. Nähere Auskunft gibt Herr Hofmusikus Hagedorn.